



Unsere Schule steht am westlichen Rand der Stadt Halle (Saale), im Stadtteil Neustadt. Sie ist umgeben einerseits von vielen Hochhäusern, andererseits von Einfamilienhäusern in umliegenden grünen Randgebieten. Angrenzend am Wohngebiet liegt der Heidensee, dessen Umfeld auch als Naherholungsgebiet ganzjährig nutzbar ist.

Schulgebäude und Schulhof wurden als PPP-Projekt im Jahr 2008 hochwertig saniert, die Doppelfeld-Turnhalle damals sogar neu gebaut. Das bedeutet insgesamt, dass die Heinrich Heine Schule in einer schönen Umgebung liegt und äußerlich einen sehr gepflegten Eindruck macht.

Auch das Innere unseres Hauses ist sehr ordentlich. Die Räume sind hell, werden regelmäßig renoviert und verfügen über eine gute Ausstattung. Besonders hervorzuheben sind neben den Unterrichtsräumen, Fach- und Computerkabinetten das digitale Tonstudio sowie die instrumentale Ausrüstung der Musikräume.

Dadurch und durch die konzeptionelle Arbeit unserer Schule sorgt das Anwahlverhalten der Elternhäuser für eine relativ ausgeglichene Mischung unserer Schülerklientel. Wir beziehen unsere Mädchen und Jungen zum Einen aus dem nahen Umfeld, das heißt aus den angrenzenden Hochhäusern. Hier ist die Quote der Schülerinnen und Schüler, deren Eltern Ersatzleistungen beim Jobcenter beziehen bzw. aus Familien mit migrantem Hintergrund recht hoch. Zum Anderen besuchen Kinder und Jugendliche aus den angrenzenden Eigenheimwohngebieten, dem

Saalekreis und der Innenstadt aus so genannten "besseren Vierteln" auf Wunsch ihrer Eltern unsere Schule. Diese Mischung hat sich im Zuge der Binnendifferenzierung in unserem Haus als sehr förderlich erwiesen.

Unser Leitbild:

Wir leben "Brennpunkt" so:

Wir brennen gemeinsam für (Herzens!)-Bildung, Erziehung und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Schulsozialarbeit

- Ansprechpartner für SuS, Eltern und Lehrkräfte
- Prävention
 - Methodentraining
 - soziales Lernen in den Klassen und Kleingruppen
 - Streitschlichtung
 - Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
 - Projektarbeit
 - Krisenintervention

Ganztagsbereich

- Lernwerkstatt
- Programmieren
- Journalistik
- Zirkus
- Töpfern
- Tanzgruppe (Hip Hop)
- Sologesang
- Instrumental-AG
- Schülerband
- Kooperationskindergarten

Produktives Lernen –

- ein anderer Weg zum Schulabschluss
- pro Woche 2 Tage Schule / 3 Tage Arbeit in einem Betrieb nach Wahl
 - Unterricht in kleinen Lerngruppen
 - wenige Fächer
 - keine Zensuren, sondern Punkte
 - schulische Aufgaben beziehen sich auf die Tätigkeiten im Betrieb
 - intensive Berufsorientierung
 - individueller Lernplan

- Hilfe zur Selbsthilfe
- sozialpädagogische Hilfen für Schüler in besonderen schwierigen Lebenslagen
- Einzelfallhilfe / Netzwerkarbeit

- Schülercafé
- Garten der Kulturen
- Floristik
- Fußball
- Känguru der Mathematik
- Berufswahlorientierung
- Geschichtswettbewerb
- Fahrradwerkstatt
- Kochen und Backen
- Boxen
- Medienkabinett
- Tonstudio
- Mittagessen
- Bewegte Pause
- Ehrenamt
- Kanu
- Parcours
- ...

- Schuljahr in Trimester gegliedert
- Zugangsvoraussetzung: Abschluss Klasse 7, Mindestalter 14 Jahre
- mögliche Abschlüsse: Hauptschulabschluss bzw. qualifizierter Hauptschulabschluss

Wir verstehen Schulprogrammarbeit als Leitfaden für das gemeinsame konzeptionelle Handeln aller an unserer Schule beteiligten Gruppen:

- Schülerinnen und Schüler
- Elternhäuser
- Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter
- Unterstützungsnetzwerke
- Kooperationspartner.

Nur dann, wenn diese gleichberechtigt und pflichtbewusst, fantasie- und freudvoll und zum Nutzen aller Hand in Hand arbeiten, können wir erfolgreich sein. Sie alle sind somit die Säulen unserer Arbeit und wir verfolgen gemeinsam das Bildungs- und Erziehungsziel.

Aus dieser Leitfaden gestützten Arbeit und der Fortschreibung unseres Schulprogrammes ergaben sich in den letzten Schuljahren folgende Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit:

Schuljahr 2014 / 15

- Einführung einer dem Ganztag förderlich Rhythmisierung des Unterrichtstages
 - Umstellung der Unterrichts- und Pausenzeiten
 - Verlegen der Kurse und Arbeitsgemeinschaften auf Dienstag und Mittwoch vormittags
 - Zusammenarbeit mit neuen Kooperationspartnern im Ganztagsbereich
 - Verstärkte Konzentration auf das Übergangsmanagement zwischen Schule und Beruf

Schuljahr 2015 / 16

- Intensivierung der schulischen Arbeit im Ganztag mit teilweise neuen Kooperationspartnern
 - Kooperationsvereinbarungen für verschiedene Projekte mit der Hochschule Merseburg
 - Netzwerkarbeit in verschiedenen unterstützenden Gremien besonders bezüglich der Berufsorientierung
 - verstärkte Arbeit im umliegenden Stadtgebiet als angehende Quartiersschule
 - Kooperationen mit Betrieben, Sportvereinen, der Martin-Luther- Universität, dem Betreiber des Freibades Heidesee
- Breite Öffentlichkeitsarbeit
 - Große Anzahl von Auftritten des Ensembles sowie Zirkus
 - Ehrenamtliche Arbeit im Wohngebiet, z. B. in Seniorenheimen
 - erfolgreich etabliert als Ausbildungsschule zukünftiger Lehrkräfte
- Demokratische Mitwirkung aller Schülerinnen und Schüler
 - Erarbeiten einer neuen Hausordnung, Vorstellen in Form einer Dienstberatung der Lehrkräfte und einer Sitzung des Schulelternrates
 - Aufstellen einer Kinderrechtskonvention der Sekundarschule Heinrich Heine (hängt im Bundestag)
 - regelmäßige Mitarbeit des Schülerrates im Schulalltag

- Durchführung von Workshops durch Schülerinnen

Schuljahr 2016 / 17

- Schaffung hoher Praxisbezogenheit des Unterrichtsstoffes
 - Verlagerung bestimmter Inhalte aus dem Fach Ethik nach außen - "tu Gutes"
 - Untersuchung und Fortschreibung des gesamten Lehrwerkes unter der Maßgabe eines geplanten Gartens -
 - So macht Naturwissenschaft mehr Spaß - gemeinsames Planen am Gartenprojekt
 - Bewerbung als Pilotschule für den Tabletunterricht
 - Erste Versuche des Programmierens als Unterrichtsfach
 - Erschließung neuer Kooperationspartner besonders aus der Sicht der Berufsberatung und -förderung
 - Implementierung von „Rock your life“ als Hilfe zum Übergang in das Berufsleben für die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8
- Beginn der Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule

Schuljahr 2017 / 18

- Pilotarbeit digitalisierten Lernens
 - Schaffung von so genannten tablet- Klassen
 - Unterricht tabletgestützt in nahezu allen Fächern
 - Unterstützung durch Studierende der MLU
 - Mitglied des Bundesnetzwerkes "Digitale Schule"
- Praxisarbeit mit Hilfe der Schaffung eines "Garten der Kulturen"
 - Schülerinnen und Schüler arbeiten in mehreren Bereichen, unterstützt durch die Robert-Bosch-Stiftung wissenschaftlich (Soziologie - Fragebogenerhebung, Geografie - mehrere Bodentage mit Bodenproben und Laboruntersuchungen...)
 - Schulklassen fahren auf Exkursionen um andere urbane Gärten z. B. in Berlin kennen zu lernen
 - Schülerinnen und Schüler bauen ein sehr großes Hochbeet und ein kleineres für den Kooperationskindergarten
 - es wird geplant und umgesetzt, wie der Garten zum Lernen und für Lebensweltbezüge genutzt werden kann
 - weiteres Zusammenwachsen mit den Bewohnern und Firmen im Umfeld
- Verstärkte und neue Aktivitäten im Bereich der Berufsberatung
 - erstmalige Teilnahme von Lehrkräften an einem Ferien -Lehrer-Berufspraktikum bei der Firma GP Papenburg AG, um die Vorstellungen der Berufsbilder und Anforderungen bei Lehrkräften zu schärfen

- Verstärkte Arbeit im MINT-Bereich
 - Förderung von Interessierten und Begabten
 - Teilnahme am Känguruwettbewerb
 - aktive Teilnahme am Wissenschaftsfestival "Silbersalz"
 - Nutzung der Salineakademie
- Teilnahme an Wettbewerben
 - sign - lernen im Ganztage
 - Mathematikwettbewerb "Känguru"
 - DAK Dance-Contest Mitteldeutschlands (Sieg unserer Tanzgruppe Smoking feet`z)
- Umwandlung zur Gemeinschaftsschule

Schuljahr 2018 / 19

- Schaffung verbindlicher gemeinsamer Unterrichtsrichtlinien
 - Schulinterne Lehrerfortbildungen für alle
 - gegenseitige Hospitationsbesuche und Beratungen
 - Dienstberatungen in Gruppen zum Methodentraining
- Bestenförderung durch Teilnahme an wissenschaftlichen Wettbewerben
 - Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
 - Einrichtung von Förder- und Forderkursen
 - Besondere Förderung der Schülerinnen und Schüler mit gymnasialer Bildungsempfehlung
- Erweiterung der Berufsvorbereitung
 - Kooperationsvertrag mit der Berufsbildenden Schulen Gutjahr Halle Saale und Bildung einer Art Campus
 - Kooperationsvertrag mit der Bauakademie Holleben